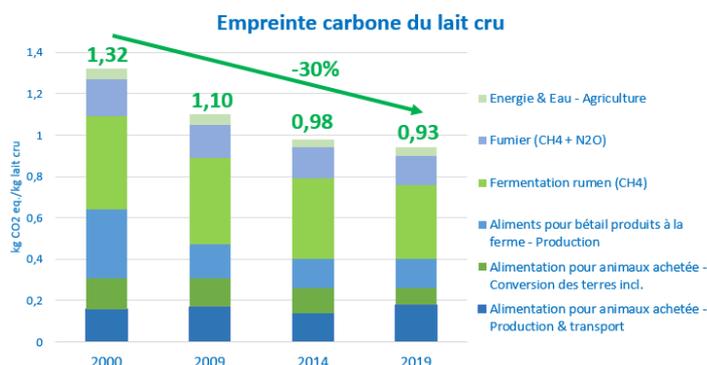
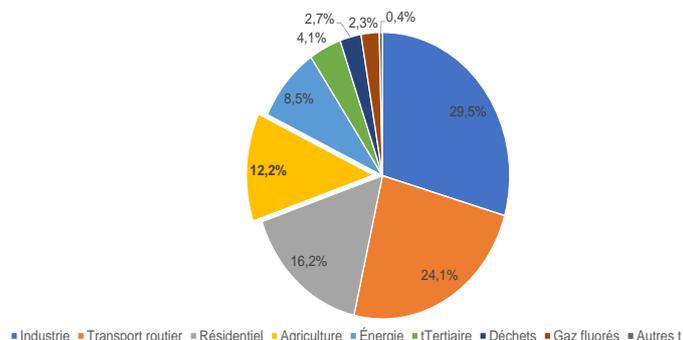


Bei unserer Generalversammlung am 31.03.2023 wurde eine Information über die Nachhaltigkeit in der Milchwirtschaft gegeben. Herr Renaat Debergh (Vizepräsident von MilkBE) stellte uns die Bemühungen der Milchbranche um Nachhaltigkeit vor. Einige wichtige Elemente seiner Präsentation :

Das Ziel Walloniens besteht in Übereinstimmung mit den Verpflichtungen der EU darin, die Treibhausgasemissionen (THG) um 55% (im Vergleich zu 1990) bis zum 2030 und um 80-95 % bis 2050 zu reduzieren.

Die nebenstehende Grafik zeigt, wer die THG nach Wirtschaftssektoren verursacht. Entgegen der landläufigen Meinung entfallen 12,2 % auf die Landwirtschaft, während die Industrie, der Straßenverkehr und der Wohnbereich weit darüber liegen. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Rohmilch hat sich zwischen 2000 und 2019 um 30 % verringert. Wenn man unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck mit dem Rest der Welt vergleicht, liegen wir mit derzeit 0,93 Kg CO<sub>2</sub> pro Kg Rohmilch im Vergleich zu einigen anderen Regionen der Welt (Asien, Südamerika, Afrika, ...) weit darunter. Dennoch ist es unerlässlich, für unsere Milchvieh-betriebe den individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu berechnen und Ratschläge zur Reduzierung dieses Fußabdrucks zu geben (Maßnahmen zur Methanreduktion, Verbesserung der Futterrationen, Betriebsmanagement, ...).

Eine der Antworten des Sektors (MilkBE-von den Behörden anerkannte Branchenorganisation) ist das seit 2014 initiierte Nachhaltigkeitsmonitoring. Ziel ist es, Initiativen und Fortschritte zu erfassen und das Bewusstsein der Erzeuger zu schärfen. Im Durchschnitt wenden unsere Betriebe 20 verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen an. In den nächsten Monaten ist ein Upgrade des Monitorings geplant, mit "Klima" als neuem Thema, aber auch mehr Zahlen zu grüner Energie, dem Gesamtenergieverbrauch und mehr Aufmerksamkeit für das Tierwohl sowie Maßnahmen zur Methan-reduktion.



Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein schneller Austausch von Informationen aus den Datenbanken der verschiedenen Institutionen von entscheidender Bedeutung. Carlo Bertozzi (Leiter der Innovationsabteilung bei Eleveo) stellte uns das WalleSmart-Projekt vor. Dies wird es dem Milcherzeuger ermöglichen, seine Zustimmung zur Datenübermittlung zu geben oder nicht und auch seine Auditdaten (im Falle einer wichtigen Veränderung - z. B. Anschaffung von Photovoltaikanlagen) zwischen zwei Audits (3 Jahre) zu vervollständigen.

Um die Fortschritte messen zu können, braucht man Instrumente. Es gibt mehrere Werkzeuge und in Wallonien hat das CRA-W DECiDE entwickelt. Astrid Loriers, wissenschaftliche Attachée der Abteilung Landwirtschaft und Nachhaltigkeit des CRA-W, stellte dieses Tool vor.

Es ist spezifisch für wallonische Betriebe und hat folgende Ziele:

- **Die Leistungen** auf der Grundlage der LCA-Methode zu **objektivieren** (THG - NH<sub>3</sub> – Energie → Wasserabdruck, Versauerung...). Diese Methodologie vermeidet jegliche Subjektivität und berücksichtigt "Rückschlageffekte"
- **Den Landwirt bei der Ausarbeitung eines Aktionsplans** auf Grundlage der LCA-Ergebnisse, technischer Indikatoren und des Vergleichs der Emissionsposten mit verschiedenen Betriebstypen zu unterstützen.
- Ein **dynamisches Instrument** zu sein, das mit der Entwicklung von Forschung und Wissen Schritt hält.
- sich an **alle Produktionsformen** (konventionell, ökologisch) zu richten.

Mehr Info auf dieses Tool : <http://decide.cra.wallonie.be/fr>

Die Präsentationen sind auf unserer Website [www.comitedulait.be](http://www.comitedulait.be) unter Publikationen verfügbar

